



Erste Hilfe bei Notfällen von Säuglingen, Kleinkindern und Kindergartenkinder, das Notfalltraining in Theorie und Praxis[©]



"Kinder sind keine kleinen Erwachsenen" ist eine Grundregel in der Medizin.

Dies gilt nicht nur für ihr Denken, Fühlen und ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Bei Kindern gibt es auch medizinische Besonderheiten: Akute Krankheiten, die nur in diesem Alter auftreten oder bestimmte Verletzungen, die gerade Kindern häufig passieren. Die medizinische Forschung hat außerdem nachgewiesen, dass in jeder Notfallsituation (Störungen der Atmung, Versorgung von Verletzungen,

Vorgehensweise bei Vergiftungen und Verbrennungen, bei Fieberkrämpfen ...) die ersten Minuten für das Überleben und die Lebensqualität nach überstandener Notfallsituation entscheidend sind. Deshalb ist in diesen ersten Minuten das richtige und umsichtige Handeln sehr wichtig.

Dieses sechsstündige Seminar zeigt deutlich auf, welche wesentlichen Unterschiede es gegenüber der Ersten Hilfe bei Erwachsenen gibt:

1. bei Kindern gilt immer die Formel: First help, than call!
2. bei Kindern ist - fast - immer der Kopf (das Gehirn) betroffen.
3. Atemwegsproblematiken machen einen hohen Anteil der Erkrankungen / Verletzungen aus.
4. Vergiftungsunfälle und das „beinahe“ Ertrinken haben einen hohen Stellenwert in der Ersten Hilfe ... und nicht zu vergessen:
5. bei Kindern lässt sich die Erste Hilfe fast immer ohne „Hilfsmittel“ durchführen, also ist die Hilfe von Laienhelfern besonders erfolgreich!



1. Doppelstunde (2 x 45 Minuten)

Thema
Spezielle Gefahren für Kinder in verschiedenen Altersstufen / Notruf / Notfälle beurteilen / Notfälle evaluieren
Vorgehen am verletzten / erkrankten Kind (Bodycheck)
Erkennen und Ursachen von Atemstillstand und Herzstillstand
Theorie der Herzdruckmassage / Atemspende / Maßnahmen bei Kreislaufstillstand
Praktische Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung (Reanimation) mit speziellem Trainingsgerät / Trainingspuppe
gemäß dem Reanimations-Algorithmus 2021 gemäß +
Wichtige akute Erkrankungen der Atemwege → (Pseudo-) Infektkrupp, Asthma, Verschlucken von Gegenständen, Insektenstiche ...

2. Doppelstunde (2 x 45 Minuten)

Thema
Rund um den Kopf bzw. das Gehirn: → Kopfplatzwunde, Gehirnerschütterung, Blutungen aus Mund, Nase und Ohr, → Sonnenstich, Krampfanfälle (Fieber)
Rund um Blutungen / Verletzungen: → einfache Blutstillungsmaßnahmen, bedrohliche Blutungen, Abtrennungsverletzungen, Fremdkörper in Auge, Nase, Ohr etc.
Rund um den Kreislauf: Kreislaufprobleme bei Blutverlust etc.
Verbrühungen / Verbrennungen / Sonnenbrand → Vorsorgemaßnahmen

3. Doppelstunde (2 x 45 Minuten)

Thema
Ertrinkungsunfälle / besondere Maßnahmen → Vorsorgemaßnahmen
Knochenbrüche, Stauchungen, Quetschungen, Gelenkverletzungen
Vergiftungsunfälle: → Reinigungsmittel, Nahrungsmittel, Medikamente, Pflanzen, Alkohol, Zigaretten → Vorsorgemaßnahmen / Giftinformationsdienste (GIZ Nord) / BfR-App: Vergiftungsunfälle bei Kindern
Medikamentenanwendungen, Salben, Hautdesinfektionsmittel, Empfehlungen der TeilnehmerInnen
Aktuell: Risiko Zeckenbiss / FSME / Borreliose / Impfungen
Aktuell: Plötzlicher Säuglingstod - SID - / derzeitiger Wissenstand → Schlafumgebung bis 1 Jahr
Psychische Betreuung und Kommunikation mit kranken Kindern / verunfallten Kindern...
Literaturempfehlungen, persönlicher Verbandkasten Zuhause / im Betrieb
ICE – „im Notfall“ App → ICECard bewahrt Informationen auf, die Retter und Ärzte bräuchten, wenn Sie zum Opfer eines plötzlichen Unfalls werden würden
Offene Fragen / weitere Fragen der Teilnehmer / zurückgestellte Fragen

Die Kursinhalte sind entsprechend den Empfehlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) für eine standardisierte und zertifizierte Ausbildung, spezielle saisonale oder örtliche Gegebenheiten werden berücksichtigt.

